STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kählert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 13.09.2007

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen
n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Montag, den 24.09.2007 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichte der Verwaltung	**VO/07/223**
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Stammdatenbericht hier: Daten zur Schulentwicklungsplanung	**VO/07/246**
6	Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände hier: Dorfgemeinschaft Ahrenlohe	**VO/07/242**
7	Abschluss eines Trägervertrages für die Kindertagesstätte Friedlandstraße mit Wirkung zum 01.01.2008	**VO/07/224**
8	Nachtragshaushaltsplan 2007 - Einzelpläne 2 bis 5 -	**VO/07/226**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/223 Status: öffentlich Datum: 15.08.2007 Berichterstatter: Roland Krügel Erstellt von: Ute Bräuß

Berichte der Verwaltung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
24.09.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Bereich Jugend, Sport, Soziales

1. **Sanierung des Spielplatzes Pastorendamm**
   Nach einer verzögerten Auslieferung durch die Herstellerfirma ist die Montage der neuen Spielgeräte erst am 30.08.2007 erfolgt. Eine Fertigstellung der insgesamt vorgesehenen Maßnahmen ist zum Ende der 38. KW absehbar.

2. **Ergänzung des Spielplatzes Pinnauring / Barlachring**
   Aufgrund der umfangreichen und kostenintensiven Sanierung des Kinderspielplatzes Pastorendamm sind die für Neuanschaffungen von Spielgeräten bereitgestellten Haushaltsmittel ausgeschöpft. Für den im Frühjahr 2007 abgebauten „Skater“ wird umgehend der gewünschte Ersatz in Form eines 3-fach-Recks erfolgen. Eine Umsetzung der bei der Spielplatzbegehung 2007 von Anwohnern weiteren mitgeteilten Anregungen (Sitzgruppe mit Tisch / Kletterturm) ist im Rahmen der Planungen für das Jahr 2008 zu prüfen.

3. **Waldkindergarten Tornesch**
   Nachdem die Auswertung der Untersuchungsergebnisse zu den umfangreichen Probeentnahmen im Gebiet des Waldkindergartens am 28.08.2007 im Rahmen eines Elternabends vorgestellt wurde, ist der Betrieb des Waldkindergartens am 29.08.2007 wieder aufgenommen worden.

   Im Ergebnis wurde festgestellt, dass alle Untersuchungsergebnisse deutlich unterhalb der Grenzwerte für öffentliche Spielflächen liegen.

4. **Belegung der Kindertagesstätten ab 01.08.2007**
   Die Belegung der Kindertagesstätten erfolgt aus Gründen der Aktualität gesondert über eine Tischvorlage.

5. **Belegung der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule**
   Lt. Rückmeldung der Betreiberinnen sind seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 alle Betreuungsplätze belegt. Es sind 10 Kinder von der Johannes-Schwennesen Schule aufgenommen worden. Aufnahmen sind nur noch regelmäßig an einzelnen Tagen bzw. flexibel über die „10-er-Karte“ möglich. Es besteht keine Warteliste.

6. <u>Ergebnis der Abrechnung „Jugendsportförderung 2007“</u>

Insgesamt haben 17 Vereine einen Antrag auf Förderung eingereicht. Es wurden insgesamt 2.267 Jugendliche gemeldet (<u>2006</u>: 2342). Die Auszahlung der Zuschüsse ist in der 37. KW erfolgt.

<u>Bereich Schule und Kultur</u>

1. Städtepartnerschaften

1.1 Strzelce Krajenskie

Eine Delegation aus Tornesch war anlässlich der feierlichen Eröffnung des dortigen Stadtmarktes vom 07. bis 09.09.07 in Strzelce Krajenskie. Ebenfalls dort zu Gast waren in dieser Zeit Vertreter der anderen Partnerkommune Jammerbugt aus Dänemark.

Es wurden erste Kontakte mit der dänischen Kommune Jammerbugt geküpft, die an einer Städtepartnerschft mit Tornesch sehr interessiert ist. Es ist geplant, dass vom 15. – 17. November 2007 ein erster Besuch bei der dänischen Kommune stattfinden soll, um festzustellen, ob eine weitere Städtepartnerschaft mit einer dänischen Kommune angestrebt werden soll.

1.2 Gmunden

In der Zeit vom 26.08. – 01.09.07 war eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Tornesch im Rahmen eines Mitarbeiteraustausches in der österreichischen Stadt Gmunden. Sie konnte sich dort einen Eindruck verschaffen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in organisatorischen und inhaltlichen Angelegenheiten der beiden Verwaltungen. Im Frühjahr 2008 wird im Gegenzug ein Mitarbeiter der Gmundener Verwaltung die Stadtverwaltung Tornesch besuchen.

2. Tag der Heimat

Am 16. September 2007 findet der Tag der Heimat diesmal unter dem Motto „Heimat ist Menschenrecht“ statt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet hierzu um 11.15 Uhr zum Gdenken an die verlorene Heimat eine Kranzniederlegung am Heimatmahnmal statt.

3. Stadtbücherei

In der Anlage zu diesem Bericht ist der Zwischenbericht des Büchereileiters beigefügt. Hierin werden die Entwicklungen in der Bücherei seit Wiedereröffnung am neuen Standort an der Klaus-Groth-Str. 9 im April diesen Jahres skizziert.

<u>Anlage/n:</u>

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste FD Schulverwaltung	Vorlage-Nr: VO/07/246 Status: öffentlich Datum: 10.09.2007 Berichterstatter: Roland Krügel Erstellt von: Ute Bräuß

Stammdatenbericht
hier: Daten zur Schulentwicklungsplanung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung Hauptausschuss

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Für die Schulentwicklungsplanung der Stadt Tornesch war nach Abspache mit dem Arbeitskreis des Kreises hierzu in diesem Jahr lediglich eine Prognose auf der Grundlage der Hochrechnung der Geburtenzahlen im Grundschulbereich anzufertigen. Hintergrund sind die Neuregelungen im neuen Schulgesetz über die diesem Ausschuss bereits im November 2006 berichtet wurde. Hier kommt insbesondere zum Tragen, dass die Eltern auch im Grundschulbereich eine freie Schulwahl treffen können. Ob und in welchem Umfang dabei von den bisher üblicherweise zuständigen Schulen abgewichen wird, kann nicht prognostiziert, sondern höchstens spekuliert werden, da keine Vergleichszahlen vorliegen. Der Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung des Kreises Pinneberg hat daher festgelegt, dass nur die tatsächlichen Geburten in der jeweiligen Trägerkommune bei der Prognose zugrunde gelegt werden sollen. Es wurde bewusst auf Einrechnung von Erfahrungswerten wie Zuzüge oder Beschulung von Schülern der Nachbarkommunen verzichtet. Wie aus der so erstellten Tabelle für Grundschulen (Anlage 1) ersichtlich, würde sich unter diesen Prämissen ein erheblicher Schülerrückgang zeigen. Inwieweit dies realistisch ist, mag zumindest bezweifelt werden, da eine entsprechende Prognose ohne Bereinigung durch die empirischen Daten in der Vergangenheit ebenfalls eine deutlich hinter den tatsächlichen Zahlen zurückbleibende Schülerzahl ergeben hätte.

Hinsichtlich der Wilhelm Busch-Schule wurde seitens des Kreises mitgeteilt, wird der besonderen Problemlage bei der Ermittlung von Prognosen bei Förderzentren dadurch Rechnung getragen, dass es dem Kreis ausreichen würde, wenn die Träger in Ihren Schulentwicklungsplänen eine Aussage zum Status quo ihres Förderzentrums machen würden. Prognosen, wie sie bei den allgemein bildenden Schulen erwartet werden, sind nicht erforderlich.

Es ist zwischenzeitlich eine Mindestgrößenverordnung zum neuen Schulgesetz in Kraft getreten, die u. a. bei Förderzentren mit mindestens 750 bis 1.000 Grundschülern im Einzugs-

bereich eine organisatorische Verbindung mit einer räumlich angrenzenden Schule oder einer Schule gleicher Schulart bis 2011 vorsieht. Die Wilhelm-Busch-Schule fällt in diese Größenordnung (Grundschulen des Einzugsbereiches: Fritz-Reuter-Schule, Johannes-Schwennesen-Schule und Grundschule Heidgraben).
Den Bestimmungen des Schulgesetzes mit seinen ausführenden Bestimmungen (insbesondere SoFVo) entsprechend, arbeitet die WBS als Förderzentrum und ist somit zuständig für

- Unterricht, Förderung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler im eigenen Schulhaus (Stammschulbereich),
- das Unterstützen und Fördern von Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Unterricht in den Regelschulen in ihrem Einzugsgebiet (Integration) und
- die präventive Unterstützung und Förderung von Kindern, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf ohne besondere Förderung vermutlich eintreten wird im vorschulischen und schulischen Bereich (vgl. SoFVo §1, NBl. 8/07)

Die Schülerzahlen in den drei Arbeitsfeldern stellen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Stichtag 11.09.07) folgendermaßen dar:

1. Stammschulbereich:

Klassenstufe	Schülerzahl
4	5
5	5
6	5
7	2
8	8
9	11
gesamt	36

2. Integration

Klassenstufe	Schülerzahl	
1	1	(FRS)
2	9	(5 in FRS, 4 in JSS)
3	2	(JSS)
4	1	(GS Heidgraben)
5	5	(KGST)
6	1	(KGST)
gesamt	16	

3. Prävention

In diesem Arbeitsfeld findet

- im vorschulischen Bereich regelmäßige Diagnostik und Beratung in allen Tornescher Kindergärten mit dem Schwerpunkt Sprachentwicklung und Therapie (**8 Lehrerwochenstunden**)
- Beratung (in allen Schulen und Klassenstufen im Einzugsgebiet) im Bereich der schulischen Erziehungshilfe (**4 Lehrerwochenstunden**) statt.

Darüber hinaus: (z.T leicht wechselnde Zahlen, nach aktuellem Bedarf)

Klassenstufe	Schülerzahl	
1	ca. 13	(10-12 FRS, 1-3 JSS,)
2	ca. 12	(11 FRS, 2 JSS, 1 GSHeidgr.)
3	ca. 2	(FRS, JSS; GS Heidgr.)
4	ca. 1	(FRS, JSS; GS Heidgr.)
gesamt	**28**	

In der Anlage 2 zu dieser Vorlage finden Sie ergänzend zu den vorstehenden Zahlen der Wilhelm-Busch-Schule eine sowohl grafische als auch listenmäßige Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen seit 1985.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Analyse und Prognose der Schüler/innen
im Einzugsbereich für die Grundschulen in Tornesch

Einschulungszahlen Stadt/Gemeinde Tornesch

Geburten 01.07.2000 30.06.2001	Geburten 01.07.2001 30.06.2002	Geburten 01.07.2002 30.06.2003	Geburten 01.07.2003 30.06.2004	Geburten 01.07.2004 30.06.2005	Geburten 01.07.2005 30.06.2006	Geburten 01.07.2006 30.06.2007
SJ 07/08	**SJ 08/09**	**SJ 09/10**	**SJ 10/11**	**SJ 11/12**	**SJ 12/13**	**SJ 13/14**
43	44	35	31	20	41	37

Hinweis:
Grundschulen haben 4 Jahrgangsstufen, wobei die Jahrgangsstufen 1 und 2 als Eingangsphase eine pädagogische Einheit bilden; der Besuch kann ein bis drei Schuljahre dauern.
Dies sollte bei den Prognosen unberücksichtigt bleiben

Analyse Bevölkerung

Prognose

Alter	30.06.2005	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016
0 - unter 1	18	41	37									
1 - unter 2	35	20	41	37								
2 - unter 3	32	33	20	41	37							
3 - unter 4	45	32	31	20	41	37						
4 - unter 5	49	44	35	31	20	41	37					
5 - unter 6	47	46	44	35	31	20	41	37				
6 - unter 7	71	50	43	44	35	31	20	41	37	nb	nb	nb

Grundschule 1: Johannes-Schwennesen-Schule

Klassen	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	M.Ü.Quo.	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
1	65	72	62	63		44	35	31	20	41	37	0	0	0
2	99	65	75	67	1,000	63	44	35	31	20	41	37	0	0
3	74	97	66	74	1,000	67	63	44	35	31	20	41	37	0
4	66	73	99	68	1,000	74	67	63	44	35	31	20	41	37
Gesamt	304	307	302	272		248	209	173	130	127	129	98	78	37

Berechnung der 1. Klassen der Grundschulen nach Stammlisten der EWMÄ

Analyse und Prognose der Schüler/innen
im Einzugsbereich für die Grundschulen in Tornesch

Einschulungszahlen Stadt/Gemeinde Tornesch

Hinweis:
Grundschulen haben 4 Jahrgangsstufen, wobei die Jahrgangsstufen 1 und 2 als Eingangsphase eine pädagogische Einheit bilden; der Besuch kann ein bis drei Schuljahre dauern.
Dies sollte bei den Prognosen unberücksichtigt bleiben

Geburten 01.07.2000 30.06.2001	Geburten 01.07.2001 30.06.2002	Geburten 01.07.2002 30.06.2003	Geburten 01.07.2003 30.06.2004	Geburten 01.07.2004 30.06.2005	Geburten 01.07.2005 30.06.2006	Geburten 01.07.2006 30.06.2007
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
SJ 07/08	**SJ 08/09**	**SJ 09/10**	**SJ 10/11**	**SJ 11/12**	**SJ 12/13**	**SJ 13/14**
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
98	80	70	90	72	71	68

Analyse Bevölkerung

Prognose

Alter	30.06.2005	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015	30.06.2016
0 - unter 1	64	75	68									
1 - unter 2	85	69	71	68								
2 - unter 3	65	87	72	71	68							
3 - unter 4	86	73	90	72	71	68						
4 - unter 5	102	84	70	90	72	71	68					
5 - unter 6	102	99	80	70	90	72	71	68				
6 - unter 7	95	102	98	80	70	90	72	71	68	nb	nb	nb

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

Grundschule 2: Fritz-Reuter-Schule

Klassen	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	M.Ü.Quo.	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
1	86	88	90	95		80	70	90	72	71	68	0	0	0
2	99	106	100	95	1,000	95	80	70	90	72	71	68	0	0
3	92	96	92	84	1,000	95	95	80	70	90	72	71	68	0
4	79	92	94	90	1,000	84	95	95	80	70	90	72	71	68
Gesamt	356	382	376	364		354	340	335	312	303	301	211	139	68

Berechnung der 1. Klassen der Grundschulen nach Stammlisten der EWMÄ

Anlage 2 Seite 1

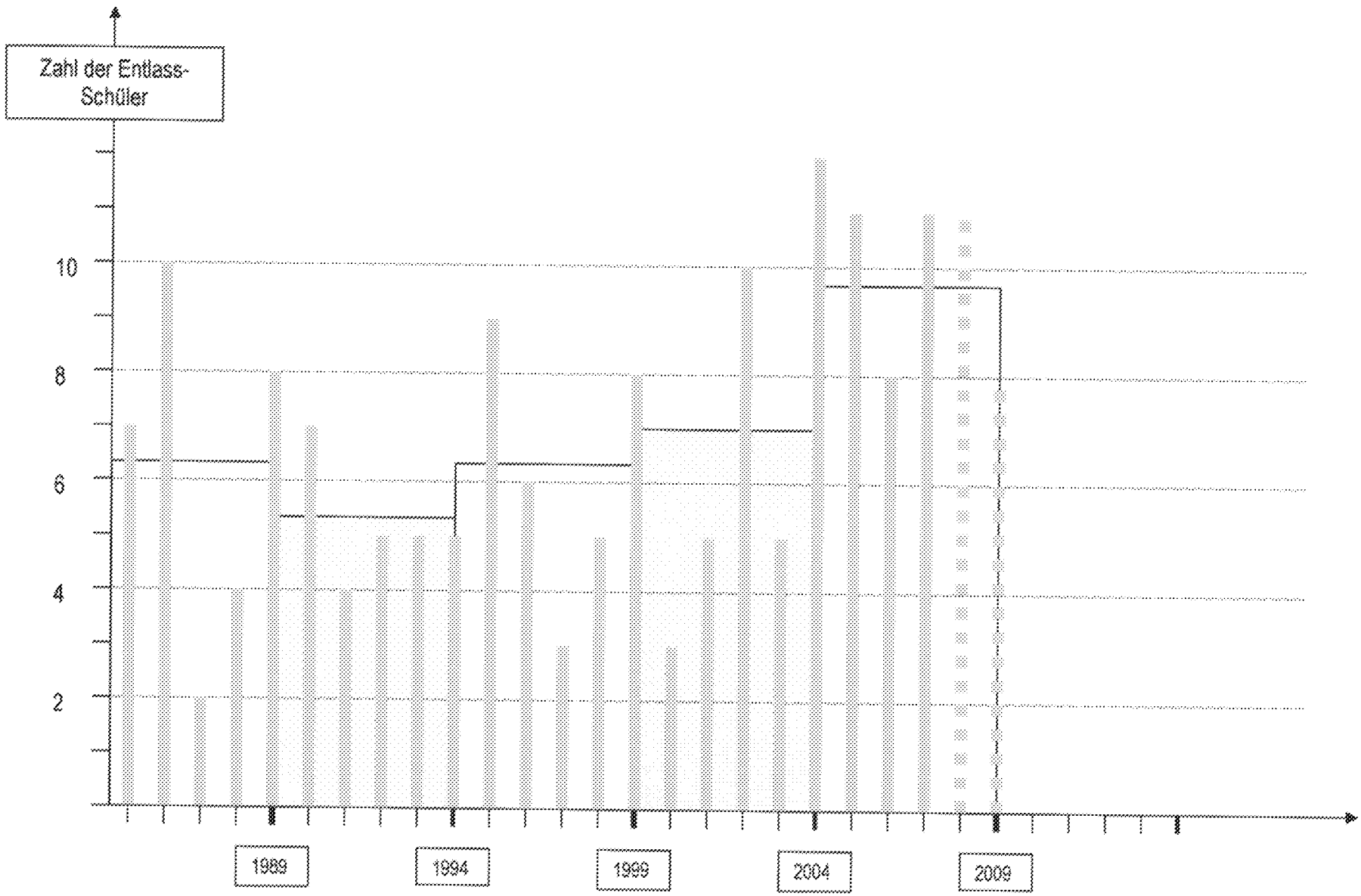
Wilhelm-Busch-Schule Tornesch

Entlassungen aus den Klassen 8 und 9

	Mädchen	Jungen	Gesamt
1985	4	3	7
1986	2	8	10
1987	-	2	2
1988	3	1	4
1989	4	4	8
Summe 5 Jahre	***13***	***18***	***31***
1990	2	5	7
1991	4	-	4
1992	2	3	5
1993	3	2	5
1994	3	2	5
Summe 5 Jahre	***14***	***12***	***26***
1995	2	7	9
1996	3	3	6
1997	1	2	3
1998	2	3	5
1999	2	6	8
Summe 5 Jahre	***10***	***21***	***31***
2000	3	-	3
2001	2	3	5
2002	2	8	10
2003	2	3	5
2004	2	10	12
Summe 5 Jahre	***11***	***24***	***35***
2005	2	9	11
2006	3	5	8
2007	2	9	11
Prognose 2008	6	5	11
Prognose 2009	2	6	8
Summe 5 Jahre	***15***	***34***	***49***

Anlage 2 Seite 1

Übersicht über die Zahl der Entlassungen aus der *Wilhelm-Busch-Schule* (ab 1985)



STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/242 Status: öffentlich Datum: 07.09.2007 Berichterstatter: Roland Krügel Erstellt von: Ute Bräuß

Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände
hier: Dorfgemeinschaft Ahrenlohe

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe trägt seit Jahrzehnten zur kulturellen Vielfalt in Tornesch bei. In den letzten Jahren wurden hierfür keine Zuschüsse von der Stadt beantragt. Nun liegt ein Antrag der Dorfgemeinschaft Ahrenlohe auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 1.600 € vor. Er ist dieser Vorlage beigefügt.
Der Antrag wird verwaltungsseitig befürwortet.
Haushaltsmittel stehen im Haushaltsjahr 2007 nach Auszahlung der nicht abgeforderten Zuschüsse noch in Höhe von rd. 1.000 € zur Verfügung. Es wird empfohlen, die Haushaltsstelle im Nachtrag um 600 € zu erhöhen, damit der Dorfgemeinschaft Ahrenlohe antragsgemäß ein Zuschuss von 1.600 € bewilligt werden kann.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die Haushaltsstelle Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände wird von 4.800 im Nachtragshaushalt 2007 auf 5.400 angehoben.
2. Der Dorfgemeinschaft Ahrenlohe wird für die Herstellung einer filmischen Dokumentation ihrer kulturellen Aktivitäten ein Zuschuss in 2007 in Höhe von 1.600 gewährt.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Dorfgemeinschaft Ahrenlohe

Tornesch, den 06.09.2007

Antrag an den Kulturausschuss der Stadt Tornesch

E 6/9

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe, vertreten durch Herrn Lolies und Herrn Steckmeister, stellen folgenden Antrag an den Kulturausschuss der Stadt Tornesch:

Zuschuss in Höhe von 1.600 € zum Filmprojekt Ahrenloher Dorfabend 2008

Die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe trägt seit über 30 Jahren aktiv zum Kulturleben in der Stadt Tornesch bei. Bei durchgeführten Veranstaltungen, wie der alljährliche Dorfabend, sind über 100 Mitwirkende und ca. 400 Personen als Besucher zu verzeichnen. Wir freuen uns über das starke Interesse der Mitwirkenden und die hohe Resonanz bei den Besucherzahlen.

Die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe plant den *Ahrenloher Dorfabend 2008* in seiner Entstehung, bei den Ausschussitzungen, den Proben, der Feier und der Nachbereitung filmisch festzuhalten. Der seit 1977 jährlich begangene Ahrenloher Dorfabend steht für das Miteinander der Generationen und spiegelt ein aktives Dorfleben wieder. Der geplante Film soll dies festhalten.

Das beauftragte Filmteam setzt sich aus Annette Schlapkohl, Historikerin (verantwortlich für Konzeption, Regie und Schnitt) und Thorsten Berndt, Fotograf (verantwortlich für die Kameraführung) zusammen. Sie werden von Oktober 2007 bis März 2008 die Vorbereitungen und das Fest begleiten und hierüber den Film erstellen.

Nach Absprache mit Frau Schlapkohl werden die entstehenden Kosten für den Film 1.600 € betragen.

Es ist geplant, den Film bis zum Oktober 2008 fertig zu stellen.

Die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe ist finanziell nicht in der Lage die entstehenden Kosten selber zu tragen, da die erzielten Einnahmen des Dorfabends nur die Kosten der Veranstaltung decken.

Wir würden uns freuen, wenn die Kosten übernommen werden, und bitten um eine wohlwollende Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Lolies
Frank Steckmeister

1. Vorsitzender:
Jochen Lolies
Birkenweg 46
25436 Tornesch
Tel.: 04122/9669584

2. Vorsitzender:
Frank Steckmeister
Pfahlweg 80
25436 Tornesch
Tel.: 04122/55415

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/224 Status: öffentlich Datum: 15.08.2007 Berichterstatter: Sabine Kählert Erstellt von: Sabine Kählert

Abschluss eines Trägervertrages für die Kindertagesstätte Friedlandstraße mit Wirkung zum 01.01.2008

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
24.09.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
11.10.2007	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der am 08. Februar 1972 mit dem DRK geschlossene Trägervertrag wurde zum 31.12.2007 gekündigt mit dem Ziel die Verwaltungskostenpauschale neu festzusetzen. Nach mehreren Verhandlungen wurde in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 18.06.2007 unter anderem die Verwaltung beauftragt, auf der Grundlage des Angebotes des DRK vom 14.05.2007 einen Entwurf für einen Trägervertrag ab 01.01.2008 für die Laufzeit von 2 Jahren zu erstellen.
Der nachstehende Entwurf wurde mit Schreiben vom 14.08.2007 an den Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

Trägervertrag

zwischen

dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Pinneberg e.V.,
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Wolfgang Krohn
und den Kreisverbandsgeschäftsführer Herrn Reinhold Kinle –
im Folgenden als „Träger“ bezeichnet

und

der Stadt Tornesch,
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Roland Krügel
im Folgenden „Stadt Tornesch“ genannt

§ 1

Grundstück, Gebäude

(1) Die Stadt Tornesch als Grundstückseigentümerin hat dem DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. gemäß dem Erbbaurechtsvertrag vom 08.02.1972 ein kostenfreies Erbbaurecht an dem Grundbesitz Flurstück 105/6 der Flur 14, Gemarkung Esingen, gelegen in Tornesch, Friedlandstraße 51 überlassen. Die Grundstücksfläche beträgt rd. 4.000 m² und ist bebaut mit einem zweckgebundenen Gebäude für den Betrieb einer Kindertagesstätte.

(2) Der Bau des im Jahr 1973 auf dem Grundstück errichteten Gebäudes wurde seinerzeit wie folgt finanziert:

Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein	102.258,38 €	(200.000,-- DM)
Zuschuss des Kreises Pinneberg	40.903,25 €	(80.000,-- DM)
Zuschuss der Stadt Tornesch	230.081,35 €	(450.000,-- DM)
Eigenanteil des Deutschen Roten Kreuzes	48.572,73 €	(95.000,-- DM)

(3) In dem zweckgebundenen Gebäude befinden sich insgesamt fünf Gruppenräume mit den dazugehörenden Neben- und Funktionsräumen (Sanitärbereiche, Bewegungsraum, Schlafraum Krippe) sowie einen Wirtschaftstrakt (Küche, Hauswirtschaftsraum, Abstellraum).

(4) Das Gebäude sowie das vorhandene Inventar ist über den Träger angemessen versichert.

§ 2

Betreuungsangebot

(1) Für die Kindertagesstätte ist zur Zeit folgendes Betreuungsangebot vorgesehen:

- 1 Krippengruppe (Ganztägig)
- 1 Vormittagsgruppe „3-6 Jahre“ mit Betreuung bis 14.00 Uhr
- 2 Ganztagesgruppen „3-6 Jahre “ mit Betreuung bis 17.00 Uhr
- 1 Hortgruppe

Sammelgruppe für Frühdienst von 6.30 bis 8.00 Uhr

(2) Die Betreuung findet in allen Gruppen an regelmäßig fünf Tagen in der Woche statt.

Die Gruppenstärke richtet sich nach der jeweils gültigen Fassung des Kindertagesstättengesetz (KiTaG) sowie der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVo).

(3) Bei Bedarf hat der Träger auf Antrag der Stadt eine Genehmigung für eine auf ein Kindergartenjahr befristete Anhebung der Gruppenstärke bis zur die gesetzliche Höchstgrenze bei der zuständigen Fachaufsicht für Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg einzuholen.

(4) Die Stadt Tornesch strebt einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote zur Vereinbarung von Familie und Beruf an. Deshalb sind die sich aus der von der Stadt fortgeschriebenen Kindertagesstättenbedarfsplanung ergebenden möglichen weiteren notwendigen Angebote z. Bsp. Früh- und Spätdienste, Nachmittagsbetreuungen oder flexible Wochenendbetreuungen u.v.m. auf Antrag der Stadt Tornesch vom Träger einzurichten.

(5) Vor Durchführung von Einzelintegrationsmaßnahmen ist die Stadt Tornesch zu beteiligen.

§ 3
Träger

(1) Der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. betreibt als beauftragter Träger auf dem in § 1 genannten Grundstück mit aufstehendem Gebäude eine Kindertagesstätte.
Der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. betreibt die Kindertagesstätte in eigener Verantwortung. Der Träger erfüllt die erzieherische und pflegerische Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte und den Personensorgeberechtigten. Die Kindertagesstätte soll dazu dienen, den Anspruch auf Erziehung im Sinne des § 22 des SGB VIII zu erfüllen und die Familie in der Erziehung zu unterstützen und zu ergänzen. Das Leistungsangebot der Kindertagesstätte soll zumindest ein gleich hohes Niveau der pädagogischen Arbeit wie das anderer geförderter Einrichtungen in der Stadt Tornesch aufweisen, dies insbesondere auch hinsichtlich Eignung und Ausbildung der Fachkräfte.

(2) Der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. nimmt die Rechte und Pflichten als Anstellungsträger der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahr. Er entscheidet über den Einsatz der im Rahmen des Haushaltsplanes bereitgestellten Mittel, er erlässt die Kindertagesstätten- und die Beitragsordnung für die Kindertagesstätte in Abstimmung mit der Stadt Tornesch.

(3) Die Kindertagesstättenordnung der Einrichtung ist Grundlage für die in der Kindertagesstätte zu leistende Pflege und Erziehung. Sie ist Gegenstand des geschlossenen Betreuungsvertrages zwischen der Einrichtung und den Personensorgeberechtigten. Für die sachgerechte Umsetzung ist der Träger der Einrichtung den Personensorgeberechtigten gegenüber verantwortlich.

(4) Der Träger übernimmt die Rechte und Pflichten des Gebühreneinzugs der Elternbeiträge sowie die Prüfung, Berechnung und Abwicklung der Anträge auf Gebührenermäßigung gemäß der jeweils gültigen Kreissozialstaffelrichtlinien und der geltenden Richtlinien der Stadt Tornesch und rechnet die Kosten mit den jeweiligen Leistungsträgern ab.

§ 4
Aufnahme der Kinder

(1) Die Kindertagesstätte nimmt in einer Krippengruppe Kinder im Alter von „0 – 3 Jahre“, in drei Elementargruppen Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren sowie in einer Hortgruppe Kinder ab Schuleintritt auf. Bei Bedarf können unter Berücksichtigung der Vo zur Änderung der KiTaVO in die Elementargruppen auch Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.

(2) Bei der Aufnahme sind Kinder mit Wohnsitz im Bereich der Stadt Tornesch bevorzugt zu berücksichtigen. Kinder aus anderen Kommunen können aufgenommen werden, wenn nach Berücksichtigung aller vorliegenden Aufnahmeanträge von Tornescher Kindern noch Plätze frei sind und eine Erklärung zur Leistung des Kostenausgleiches gem. § 25 a Kindertagesstättengesetz (KiTaG) von der Wohnsitzkommune vorliegt.

(3) Soweit auswärtige Kinder in der Einrichtung betreut werden, erhebt der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. den Kostenausgleich gemäß § 25 a Kindertagesstättengesetz.

(4) Die Aufnahme in eine Betreuung der Kindertagesstätte soll den Personensorgeberechtigten möglichst schon 6 Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermin zugesagt werden. Davon ausgenommen ist die Aufnahme in der Krippe.

§ 5
Personalausstattung

(1) Die Ausstattung mit pädagogischem Fachpersonal erfolgt gruppenspezifisch gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Vorgaben.

(2) Der Träger verpflichtet sich, grundsätzlich bei Neueinstellungen als Zweitkräfte sozialpädagogische Assistent/innen/en einzustellen. Eine angemessene Besetzungsquote ist ggfs. mit der Fachaufsicht für Kindertagesstätten abzustimmen.

(3) Die Stadt Tornesch hat das Recht, bei Neubesetzungen der Leitung der Kindertagesstätte an den Bewerbungsgesprächen teilzunehmen und ein Votum abzugeben.

§ 6
Betriebskosten

(1) Die Betriebskosten der Kindertagesstätte werden gemäß § 25 Abs. 1 KiTaG durch Teilnahmebeiträge, Zuschüsse der Stadt Tornesch sowie des Kreises Pinneberg und des Landes Schleswig-Holstein aufgebracht.

(2) Der Träger beantragt die laut Haushaltsplan vorgesehenen Zuschüsse Dritter. Zu den Betriebskosten der Kindertagesstätte gehören die Personal- und Sachkosten.

(A) Personalkosten sind insbesondere:

1. Vergütungen einschl. Sonderleistungen (z.B. Weihnachts- und Urlaubsgeld, Beihilfeanteile und ähnliches) des pädagogischen und des gewerblichen Personals gemäß den jeweils gültigen tarifrechtlichen Bestimmungen
2. Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung
3. ggfs. Arbeitgeberanteile zur zusätzlichen Altersversorgung
4. Kosten der Fort- und Weiterbildung
5. Kosten der Fachberatung
6. anteilige Kosten der Mitarbeitervertretung einschließlich Reisekosten

(B) Sachkosten:

1. Kosten der notwendigen Gebäudeunterhaltung
2. Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser usw.)
3. Unterhaltung / Pflege Außengelände und Spielgeräte
4. Unterhaltung und Ersatzbeschaffung von Inventar

5. Gebäudereinigung, soweit nicht unter den Personalkosten erfasst
6. Versicherungen (u.a. Gebäude, Unfall)
7. Kosten der Zentralverwaltung (vergleiche § 6)
8. Lebensmittel
9. Arzneimittel
10. Pädagogischer Sachbedarf
11. Sachbedarf der Beiräte
12. Bürobedarf, Post- und Fernsprechgebühren, sonstiger Geschäftsbedarf
13. Bücher, Zeitschriften

(3) Der Haushaltsplanentwurf der Kindertagesstätte für das Folgejahr ist der Stadt Tornesch bis spätestens zum 01.09. des laufenden Jahres vorzulegen. Der Haushaltsplanentwurf einschließlich Stellenplan sowie Stellenplanveränderungen bedürfen der Zustimmung der Stadt Tornesch.

(4) Die Stadt Tornesch zahlt den von ihr zu leistenden Betriebskostenanteil nach dem vorgelegten Haushaltsplan für das laufende Jahr in 4 gleichen Raten jeweils bis zum 15.2, 15.05., 15.08. und 15.11. eines Jahres. Die darin nicht enthaltenen Mittel für die bauliche Unterhaltung des Gebäudes und der Außenanlagen werden nach Vorlage der jeweiligen Rechnungen zur Auszahlung gebracht.

(5) Der Träger ist verpflichtet bis zum 31.03. eines Jahres eine Jahresrechnung für das Vorjahr zu erstellen und vorzulegen. Ausgewiesene Guthaben sind an die Stadt Tornesch zu erstatten.

(6) Sofern keine einheitliche Regelung im Land / Landkreis über die Festsetzung der Teilnahmebeiträge besteht, bedarf die Änderung der Teilnahmebeiträge der Zustimmung der Stadt Tornesch.

§ 7
Verwaltungskostenpauschale

Für die Verwaltung der Kindertagesstätte im vorgenannten Umfang erhält der Träger eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 29,00 € monatlich pro betreutem Kind. Berechnungsgrundlage hierfür ist die vorhandene Belegung der Kindertragesstätte am 01.10. des Vorjahres.
Sofern auf Antrag der Stadt eine Veränderung der Betreuungsangebote (z. Bsp. Gruppenschließungen) vom Träger vorzunehmen ist, die zu einer weiteren Reduzierung von Betreuungsplätzen führt, soll über eine Anpassung der Pauschale verhandelt werden.

§ 8
Beirat

Solange gemäß Betriebserlaubnis der Kindertagesstätte zwei oder mehr Vormittagsgruppen vorhanden sind, ist gemäß § 18 KiTaG ein Beirat einzurichten.
Dieser ist paritätisch mit Mitgliedern aus der Elternvertretung, der pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätte, des Trägers sowie der Stadt Tornesch zu besetzen.
Der Beirat wirkt bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen der Kindertageseinrichtung gemäß § 18 Abs. 3 des Kindertagesstättengesetzes mit.
An den Sitzungen des Beirates nimmt der/ die Leiter/in der Kindertagesstätte mit beratender Stimme teil.

§ 9
Vertragsdauer

(1) Dieser Vertrag wird für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2009 geschlossen.
(2) Eine Vertragsverlängerung ist grundsätzlich möglich. Sollte diese gewünscht werden, kann der Antrag auf Vertragsverlängerung bis zum 01.01.2009 von jeder Partei gestellt werden.

§ 10
Einstellung des Betriebes

Vor Einstellung des Betriebes bedarf es einer Kündigung dieses Vertrages. Bei wirksamer Kündigung des Vertrages bzw. einer einvernehmlichen vorzeitigen Einstellung des Betriebes erfolgt zwischen den Vertragsparteien eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung, mit dem Ziel das Erbbaurecht für das Grundstück und das Gebäude der Kindertagesstätte in die Grundstücksgesellschaft der Stadt Tornesch zu überführen bzw. zurückzugeben.

§ 11
Schlussbestimmungen

(1) Sollten Tatbestände durch diesen Vertrag nicht geregelt sein, so verpflichten sich die vertragsschließenden Parteien, jeweils eine Vereinbarung zu treffen, die den Grundsätzen dieses Vertrages entspricht.

(2) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages nichtig sein, so wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Stadt und Träger verpflichten sich, für diesen Fall eine Regelung zu treffen, die dem gewollten Zweck entspricht.

(3) Nebenabreden oder Ergänzungen zu diesem Vertrag bedürfen der schriftlichen Form.

(4) Dieser Vertrag ersetzt den Trägervertrag vom 01.03.1972.

Tornesch, den

Für den DRK-Kreisverband Pinneberg e.V.

Wolfgang Krohn Vorsitzender	Reinhold Kinle Geschäftsführer

Für die Stadt Tornesch

Roland Krügel
Bürgermeister

Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Herr Kinle hat zwischenzeitlich mit Schreiben vom 29.08.2007 mitgeteilt, dass er nicht davon ausgegangen sei, dass der gesamte Trägervertrag geändert werden sollte. Da Teile des o.g. Entwurfes nach seiner Auffassung Eingriffe in die Trägerhoheit bedeuten würden, bat er um Fristverlängerung für eine geänderte Fassung. Sobald die Änderungswünsche des DRK-Kreisverbandes in schriftlicher Form vorliegen, werden diese zur Beratung nachgesendet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Beschlussvorschlag wird nach Beratung über die Änderungswünsche, die der DRK-Kreisverband noch bis zur Sitzung vorlegen will, während der Sitzung erarbeitet.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/07/226 Status: öffentlich Datum: 15.08.2007 Berichterstatter: Ute Bräuß Erstellt von: Ute Bräuß

Nachtragshaushaltsplan 2007
- Einzelpläne 2 bis 5 -

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
24.09.2007	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
26.09.2007	Finanzausschuss
11.10.2007	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die notwendigen Änderungen sind der beigefügten Aufstellung für die Einzelpläne 2 bis 5 zu entnehmen. Die Begründungen sind unter der jeweiligen zu ändernden Haushaltsstelle aufgeführt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Die im Entwurf geänderten Ansätze der genannten Haushaltsstellen der Einzelpläne 2 bis 5 werden in den Nachtragshaushalt 2007 eingestellt.

Anlage/n:

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

2	**Schulen**
22	Realschulen
221	Realschulen

2 Schulen
22 Realschulen
221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher be-reitgestellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beeinflu ß-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
935000	Erwerb von beweglichem Vermögen für Realschule	0	2.200	-2.200	0	0	0	0	2303			ohne
	Ausgaben verändert	**0**	**2.200**	**-2.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**0**	**2.200**	**-2.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 22											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**0**	**2.200**	**-2.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**0**	**-2.200**	**2.200**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 2											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**417.200**	**419.400**	**-2.200**	**0**	**0**	**3.758.300**	**993.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-417.200**	**-419.400**	**2.200**			**-3.758.300**	**-993.000**				
	Abschluss Kontenkreis 2											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**417.200**	**419.400**	**-2.200**	**0**	**0**	**3.758.300**	**993.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-417.200**	**-419.400**	**2.200**			**-3.758.300**	**-993.000**				
	Abschluss Gesamtsumme											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**417.200**	**419.400**	**-2.200**	**0**	**0**	**3.758.300**	**993.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-417.200**	**-419.400**	**2.200**			**-3.758.300**	**-993.000**				

4	**Soziale Sicherung**
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

4 Soziale Sicherung
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher bereitgestellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Ausgaben											
987000 *	Investitionszuschuss an Verein "Holsteiner helfen Holsteiner"	1.200	0	1.200	0	0	0	0	2000			ohne
	Erläuterung: *Investitionszuschuss an den Verein "Holsteiner helfen Holsteiner" zur Anschaffung eines Fahrzeuges.*											
987010 *	Investitionszuschuss an Verein "Uetersener Tafel"	2.000	0	2.000	0	0	0	0	2000			ohne
	Erläuterung: *Investitonszuschuss an den Verein "Uetersener Tafel" zur Anschaffung eines Fahrzeuges.*											
	Ausgaben verändert	**3.200**	**0**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**3.200**	**0**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Abschluss Abschnitt 47											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**3.200**	**0**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-3.200**	**0**	**-3.200**			**0**	**0**				
	Abschluss Einzelplan 4											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**13.200**	**10.000**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-13.200**	**-10.000**	**-3.200**			**0**	**0**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. -förderungsmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben-betrag	bisher be-reitgestellt	AMT	KZ	Ring Nr.	Disponi-bilität / Beeinflu ß-barkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	<u>Abschluss Kontenkreis 2</u>											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**13.200**	**10.000**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-13.200**	**-10.000**	**-3.200**			**0**	**0**				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>											
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**				
	Ausgaben	**13.200**	**10.000**	**3.200**	**0**	**0**	**0**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-13.200**	**-10.000**	**-3.200**			**0**	**0**				

2	**Schulen**
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
22	Realschulen
221	Realschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen
270	Sonderschulen
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen
285	Freie Waldorfschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Medienzentrum des Kreises Pinneberg

2 Schulen
20 Schulverwaltung
200000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
161000 *	Erstattung vom Land	1.900	1.500	400	2300			ohne
	Die Erstattung für die Monate Januar bis Juli 2007 erfolgt bereits in diesem Jahr							
	Einnahmen verändert	**1.900**	**1.500**	**400**				
	Einnahmen	**101.900**	**101.500**	**400**				
	Ausgaben							
674000 *	Kindergartengebühr für schulpflichtige Kinder	1.500	1.800	-300	2300			ohne
	Ab dem 1.8.07 gibt es keine vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder in Tornescher Kitas gemäß Regelung des neuen Schulgesetzes.							
	Ausgaben verändert	**1.500**	**1.800**	**-300**				
	Ausgaben	**6.700**	**7.000**	**-300**				
	Abschluss Abschnitt 20							
	Einnahmen	**101.900**	**101.500**	**400**				
	Ausgaben	**6.700**	**7.000**	**-300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**95.200**	**94.500**	**700**				

2 Schulen
22 Realschulen
221000 Realschule Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150300	Ersätze	400	300	100	2303			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	13.700	14.200	-500	2300			ohne
*	*Abrechnung der SKB für die Monate Januar bis Juli 2007 ist abgeschlossen.*							
	Einnahmen verändert	**14.100**	**14.500**	**-400**				
	Einnahmen	**14.100**	**14.500**	**-400**				
	Ausgaben							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	1.600	900	700	2303		0220	ohne
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	2.100	400	1.700	2303		0220	ohne
576000	Lernmittel	500	4.000	-3.500	2303		0220	ohne
600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.200	300	900	2303		0220	ohne
601000	Werk- und Kunstunterricht	100	400	-300	2303		0220	ohne
610000	Schülerbücherei	0	100	-100	2303		0220	ohne
620000	Schulveranstaltungen	2.500	0	2.500	2303		0220	ohne
*	*Mehrkosten durch Abschlussfeier Realschule (Auflösung der Realschule)*							
650000	Bürobedarf	100	300	-200	2303		0220	ohne
651000	Zeitungen u.Zeitschriften	400	200	200	2303		0220	ohne
	Ausgaben verändert	**8.500**	**6.600**	**1.900**				
	Ausgaben	**106.100**	**104.200**	**1.900**				
	Abschluss Abschnitt 22							
	Einnahmen	**14.100**	**14.500**	**-400**				
	Ausgaben	**106.100**	**104.200**	**1.900**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-92.000**	**-89.700**	**-2.300**				

2 Schulen
23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge	273.500	281.600	-8.100	2300		0672	ohne
	Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen.							
	Ausgaben verändert	**273.500**	**281.600**	**-8.100**				
	Ausgaben	**273.500**	**281.600**	**-8.100**				
	Abschluss Abschnitt 23							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**273.500**	**281.600**	**-8.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-273.500**	**-281.600**	**8.100**				

2 Schulen
27 Sonderschulen
270000 Wilhelm-Busch-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der WBS	100	0	100	2300			ohne
162000 *	Schulkostenbeiträge *Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen.*	17.500	10.000	7.500	2300			ohne
171100 *	Landeszuschuss für das Ganztagsangebot an der WBS *Durch die geänderten Förderprogramme gibt es ab dem Schuljahr 07/08 keine Förderung des Ganztagsangebotes an der WBS durch das Land.*	1.000	1.700	-700	2300			ohne
	Einnahmen verändert	**18.600**	**11.700**	**6.900**				
	Einnahmen	**28.500**	**21.600**	**6.900**				
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge *Berechnung nach derzeit vorliegenden Gastschülerzahlen.*	2.100	1.600	500	2300		0672	ohne
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	1.900	2.000	-100	2300		0716	ohne
701000 *	Zuschuss an den Förderverein WBS für das Ganztagsangebot *Gemäß Beschluss des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 18.6.2007 sowie des Hauptausschusses vom 10.9.2007.*	700	0	700	2304			ohne
717000	Defizitabdeckung Ganztagsangebot WBS	9.900	9.800	100	2300			ohne
	Ausgaben verändert	**14.600**	**13.400**	**1.200**				
	Ausgaben	**80.300**	**79.100**	**1.200**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Abschnitt 27</u>							
	Einnahmen	**28.500**	**21.600**	**6.900**				
	Ausgaben	**80.300**	**79.100**	**1.200**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-51.800**	**-57.500**	**5.700**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672100	Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen	443.000	441.300	1.700	2300		0672	ohne
*	*Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen.*							
	Ausgaben verändert	**443.000**	**441.300**	**1.700**				
	Ausgaben	**443.000**	**441.300**	**1.700**				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
285000 Freie Waldorfschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen	10.000	12.000	-2.000	2300		0672	ohne
	Berechnung nach derzeit vorliegenden Schülerzahlen.							
	Ausgaben verändert	**10.000**	**12.000**	**-2.000**				
	Ausgaben	**10.000**	**12.000**	**-2.000**				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**453.000**	**453.300**	**-300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-453.000**	**-453.300**	**300**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
166200 *	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderungskosten	100	800	-700	2300			ohne
	Geringere Anzahl an Fahrschüler gegenüber Ursprungsplanung							
172000 *	Kreiszuweisung für die Schülerbeförderung	0	20.000	-20.000	2300			ohne
	Die Kreiszuweisung für 2007 in Höhe von 6.000 € wurde mit der Überzahlung der Zuweisung für 2006 in Höhe von 13. 825,84 € verrechnet.							
	Einnahmen verändert	**100**	**20.800**	**-20.700**				
	Einnahmen	**5.100**	**25.800**	**-20.700**				
	Ausgaben							
639000 *	Beförderungskosten	27.500	20.000	7.500	2300		0290	ohne
	Übernahme der Fahrkartenkosten für die Schüler der 10. Klassen der Realschule Tornesch für die Monate August bis Dezember 2007.							
	Ausgaben verändert	**27.500**	**20.000**	**7.500**				
	Ausgaben	**36.300**	**28.800**	**7.500**				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162000 *	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg	7.000	0	7.000	2452			ohne
	Zuschuss des Kreises für Medienzentrum des Kreises Pinneberg							
	Einnahmen verändert	**7.000**	**0**	**7.000**				
	Einnahmen	**7.000**	**0**	**7.000**				
	Ausgaben							
520000	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg	500	0	500	2452			ohne
630000 *	EDV-Kosten	11.500	0	11.500	2452			ohne
	Aufrüstung EDV-Software der Stadtbücherei auf die Bedürfnisse des Medienzentrums des Kreis Pinneberg.							
	Ausgaben verändert	**12.000**	**0**	**12.000**				
	Ausgaben	**12.000**	**0**	**12.000**				
	Abschluss Abschnitt 29							
	Einnahmen	**12.100**	**25.800**	**-13.700**				
	Ausgaben	**48.300**	**28.800**	**19.500**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-36.200**	**-3.000**	**-33.200**				
	Abschluss Einzelplan 2							
	Einnahmen	**240.600**	**247.400**	**-6.800**				
	Ausgaben	**1.342.100**	**1.328.200**	**13.900**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.101.500**	**-1.080.800**	**-20.700**				

3	**Wissenschaft, Forschung Kulturpflege**
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000 *	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	5.400	4.800	600	2400			ohne
	Beantragtete Zuschussgewährung für die Dorfgemeinschaft Ahrenlohe in Höhe von 1.600 €							
	Ausgaben verändert	**5.400**	**4.800**	**600**				
	Ausgaben	**5.400**	**4.800**	**600**				
	Abschluss Abschnitt 30							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**5.400**	**4.800**	**600**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-5.400**	**-4.800**	**-600**				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
541000	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt)	4.300	5.300	-1.000	2400		0540	ohne
592000 *	Partnerschaften *Mehrkosten durch Besuche von Vertretern der Partnerstädte und geplante Fahrt nach Dänemark (evtl. neue Partnerstadt) im November 2007.*	7.500	5.000	2.500	2400			ohne
603000	Öffentliche Feiern	1.200	3.000	-1.800	2400			ohne
	Ausgaben verändert	**13.000**	**13.300**	**-300**				
	Ausgaben	**14.900**	**15.200**	**-300**				
	Abschluss Abschnitt 34							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**14.900**	**15.200**	**-300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-14.900**	**-15.200**	**300**				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
150300	Erstattung der Kosten für beschädigte Schulbücher	500	0	500	2400			ohne
163000 *	Erstattung Verwaltungskosten für Schulbücherei vom Schulverband	13.500	10.500	3.000	2452			ohne
	Hochrechnung nach derzeit vorliegenden Stundenzahlen.							
	Einnahmen verändert	**14.000**	**10.500**	**3.500**				
	Einnahmen	**63.200**	**59.700**	**3.500**				
	Ausgaben							
576000 *	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	500	0	500	2452		0352	ohne
	Kosten für die Ersatzbeschaffung von Schulmedien , die im Gegenzug durch die entsprechende Einnahme (352000.1503) finanziert werden soll.							
677000	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei	38.200	38.100	100	2452			ohne
	Ausgaben verändert	**38.700**	**38.100**	**600**				
	Ausgaben	**93.100**	**92.500**	**600**				
	Abschluss Abschnitt 35							
	Einnahmen	**63.200**	**59.700**	**3.500**				
	Ausgaben	**324.600**	**324.000**	**600**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-261.400**	**-264.300**	**2.900**				
	Abschluss Einzelplan 3							
	Einnahmen	**63.200**	**59.700**	**3.500**				
	Ausgaben	**347.900**	**347.000**	**900**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-284.700**	**-287.300**	**2.600**				

4	**Soziale Sicherung**
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
42	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes
420	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
464	Tageseinrichtungen für Kinder
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162010	Personal- und Sachkostenerstattung vom Amt Moorrege für Erstattungs- fälle BSHG	1.200	0	1.200	2000			ohne
	Einnahmen verändert	**1.200**	**0**	**1.200**				
	Einnahmen	**183.200**	**182.000**	**1.200**				
	Abschluss Abschnitt 40							
	Einnahmen	**183.200**	**182.000**	**1.200**				
	Ausgaben	**4.300**	**4.300**	**0**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**178.900**	**177.700**	**1.200**				

4 Soziale Sicherung
42 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes
420000 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000 *	Gemeindeanteil Sozialhilfe n.d Asylbewerberleistungsgesetz	0	18.000	-18.000	2100			ohne
	Stadtanteil ist in der Kreisumlage enthalten							
	Ausgaben verändert	**0**	**18.000**	**-18.000**				
	Ausgaben	**0**	**18.000**	**-18.000**				
	Abschluss Abschnitt 42							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**0**	**18.000**	**-18.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**0**	**-18.000**	**18.000**				

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugenderholung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
702000	Sonstige Leistungen an Jugendliche - Ferienfahrten-	5.200	6.000	-800	2500		0702	ohne
	Ausgaben verändert	**5.200**	**6.000**	**-800**				
	Ausgaben	**5.200**	**6.000**	**-800**				
	Abschluss Abschnitt 45							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**12.800**	**13.600**	**-800**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-12.800**	**-13.600**	**800**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
162010	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	25.600	100	25.500	2500			ohne
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	61.100	100	61.000	2500			ohne
162030	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	22.500	100	22.400	2500			ohne
162040	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	11.300	100	11.200	2500			ohne
162050	Erstattung a.d. Jahresrechnung DRK-Kindertagesstätten (Ortbrookweg+Friedlandstraße)	9.700	0	9.700	2500			ohne
	Einnahmen verändert	**130.200**	**400**	**129.800**				
	Einnahmen	**130.400**	**600**	**129.800**				
	Ausgaben							
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder *Nach Abrechnung per 31.12.2006 für 13 Einzelfälle stehen nur noch Restmittel in Höhe von ca. 400,00 € zur Verfügung. Benötigte Mittel in 2007 = 3.400 €*	18.000	15.300	2.700	2500		0715	ohne
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung *Fortsetzung der freiwilligen Sozialstaffel über den 31.7. bis 31.12.2007 hinaus und Berücksichtigung des Ausgleiches der Gebührenanhebung ab 1.8.2007*	63.000	30.700	32.300	2500		0715	ohne
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter *Zusätzliche Anträge nach Bekanntwerden der Förderung + zusätzliche Bewilligung durch Beschluss vom 24.4.2007*	12.500	2.500	10.000	2500		0715	ohne
708000 *	Zuschuss an DRK-KV für den Kindergarten Ortbrookweg *Abrechnung Restkosten nach Einstellung des Betriebes*	4.200	0	4.200	2500		0715	ohne
	Ausgaben verändert	**97.700**	**48.500**	**49.200**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	**1.444.100**	**1.394.900**	**49.200**				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
718000 *	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	2.900	2.000	900	2500			ohne
	Neufall mit 3 Kindern aus einer Familie							
	Ausgaben verändert	**2.900**	**2.000**	**900**				
	Ausgaben	**5.900**	**5.000**	**900**				
	Abschluss Abschnitt 46							
	Einnahmen	**134.700**	**4.900**	**129.800**				
	Ausgaben	**1.493.500**	**1.443.400**	**50.100**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.358.800**	**-1.438.500**	**79.700**				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche
482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
672000	Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger	188.000	200.000	-12.000	2100			ohne
	Ausgaben verändert	**188.000**	**200.000**	**-12.000**				
	Ausgaben	**188.000**	**200.000**	**-12.000**				
	Abschluss Abschnitt 48							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**188.000**	**200.000**	**-12.000**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-188.000**	**-200.000**	**12.000**				
	Abschluss Einzelplan 4							
	Einnahmen	**319.400**	**188.400**	**131.000**				
	Ausgaben	**1.700.000**	**1.680.700**	**19.300**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-1.380.600**	**-1.492.300**	**111.700**				

5	**Gesundheit, Sport, Erholung**
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports

5 Gesundheit, Sport, Erholung
55 Förderung des Sports
550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
700000 *	Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder *Geringere Zuschüsse nach Abrechnung mit den Vereinen.*	20.500	23.000	-2.500	2600		0550	ohne
704000 *	Zuschuss für Jugendübungsleiter *Zuschuss gemäß Meldung und Abrechnung mit den Vereinen.*	5.300	5.000	300	2600		0550	ohne
706000 *	Zuschuss für Vereine mit eigenen Übungsstätten *Zuschuss gemäß Meldung und Abrechnung mit den Vereinen.*	28.800	30.000	-1.200	2600		0550	ohne
	Ausgaben verändert	**54.600**	**58.000**	**-3.400**				
	Ausgaben	**173.600**	**177.000**	**-3.400**				
	Abschluss Abschnitt 55							
	Einnahmen	**0**	**0**	**0**				
	Ausgaben	**173.600**	**177.000**	**-3.400**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-173.600**	**-177.000**	**3.400**				
	Abschluss Einzelplan 5							
	Einnahmen	**1.200**	**1.200**	**0**				
	Ausgaben	**181.500**	**184.900**	**-3.400**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-180.300**	**-183.700**	**3.400**				

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz						
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu	bisher	Mehr/weniger	AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbar-keit
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Abschluss Kontenkreis 1</u>							
	Einnahmen	**624.500**	**496.800**	**127.700**				
	Ausgaben	**3.571.700**	**3.541.000**	**30.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.947.200**	**-3.044.200**	**97.000**				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	**624.500**	**496.800**	**127.700**				
	Ausgaben	**3.571.700**	**3.541.000**	**30.700**				
	Überschuss / Zuschussbedarf	**-2.947.200**	**-3.044.200**	**97.000**				